

reiche weitere Regesten für die künftigen Prager Bände formuliert, und Mag. Lukáš Reitinger hat sich vor allem den Registern der aktuellen Manuskripte gewidmet. Die beiden letztgenannten Mitarbeiter haben in Brünn zusammen 1,5 Stellen inne, so daß die Fortführung der Regesten grundsätzlich gewährleistet ist, doch wurde außerdem rechtzeitig zum Ende der bis Ende 2014 befristeten Förderung ein Anschlußprojekt bewilligt. Im Herbst 2015 ist eine Tagung zum Hof Sigismunds geplant. Dr. Elbel und PD Zajic brachten den dritten Teil ihrer Epilegoimena zur „realen“ und „virtuellen“ Karriere Kaspar Schlicks heraus.

*Regesten Albrechts II.:*

Nachdem Dr. Petr Elbel (Brünn/Wien) im Rahmen seines verlängerten FWF-Projekts die Nachtrags-Recherche zu Böhmer-Hödl (RI XII) in tschechischen Archiven absolviert hatte, setzte er die Suche in Österreich und im Geheimen Vatikanischen Archiv in Rom mit einem Schwerpunkt auf Quellen zu Albrechts Finanzierung der Hussitenkriege fort. Die Fertigstellung des Regestenmanuskripts mußte er auf Ende 2015, die der Projektmonographie über die Herrschaft Albrechts II. (V.) in den böhmischen Ländern auf April 2016 verschieben, doch thematisierte er vorab die mährische Regierungspraxis in einem Sammelband der tschechischen Akademie der Wissenschaften über „Das hussitische Jahrhundert“.

*Regesten Friedrichs III.:*

Zwei von ehren- bzw. nebenamtlichen Mitarbeitern erarbeitete Hefte sind 2014 erschienen. Zuerst legten Joachim Kemper und Martin Armgart (beide Speyer) sowie Jure Volcjak (Laibach) die regestierten Fridericiana aus den Laibacher Archiven vor. Das mit einem Grußwort von Univ.Prof. Dr. Peter Štih, dem Sekretär der I. Klasse für historische und Sozialwissenschaften der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, versehene Heft enthält außer dem deutschen auch ein slowenischsprachiges Urkundenverzeichnis. Im Spätherbst 2014 erschien dann noch als Heft 30 der in Wien von Dr. Peter Gretzel werkvertraglich erarbeitete 8. Faszikel der regestierten „Allgemeinen Urkundenreihe“ im HHStA Wien für die Jahre 1483-1488. An der Berliner Arbeitsstelle hat deren Leiter Dr. Eberhard Holtz die Einleitung zu Heft 32 mit den Fridericiana aus den Bundesländern Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein sowie den skandinavischen Ländern entworfen. Er rechnet damit, die im Zuge des Peer-Reviews gegebenen Anregungen der Professoren Paul-Joachim Heinig und Johannes Helmrath als Herausgeber und Projektleiter in Bälde in das Manuskript eingearbeitet zu haben, so es daß noch 2015 in Druck gehen kann. Dr. Elfie-Marita Eibl (Berlin) erarbeitete weiterhin die Regesten des Heftes Oberfranken, deren Gesamtentwurf sie 2015 zur internen Durchsicht geben will. Volker Manz (Berlin) hat in Verbindung mit den Kollegen der Mainzer Arbeitsstelle sowie der Digitalen (Mainzer) Akademie das Generalregister der Friedrich-Regesten auf XML umgestellt und die Hefte 28 und 29 eingearbeitet. Außerdem begann er, die Literaturangaben ab Heft 22 mit dem RI OPAC zu verlinken. Aufgrund Berliner Finanzierung konnte mit